Kriegsplanung "ganz einfach" - mit Hilfe von Migration als Mittel zum Zweck

(Anmerkung zur Gleichschaltung und Militarisierung der Bevölkerung mit Hilfe von sozial Benachteiligten aus dem Ausland)

Migranten haben oftmals Angst vor dem Verlust ihres bisherigen Status oder vor dem Verlust der Unterstützung durch die Behörden und NGOs. Daher besteht hier im Besonderen die Gefahr, dass sie sich sich von vermeintlichen Menschenfreunden sehr leicht für politische Zwecke instrumentalisieren lassen, die in Wahrheit womöglich die eigentliche Ursache für die Förderung der Integration darstellen. Beispielsweise könnten einzelne Akteure innerhalb von NGOs, die hier tatsächlich eher ein Interesse an der Militarisierung haben, gezielt die auszugrenzenden Abweichler benennen, als Ursache für Missstände oder Gefahren, die einer erfolgreichen Integtation im Wege stehen - mit dem Ziel, einen rassistischen Konflikt bewusst zu schüren und rechtsextreme Parteien, wie die AfD, zu unterstützen. Auf diese Weise, erscheinen sie selbst als Bewahrer von Humanismus und ethischem Handeln, während sie in Wirklichkeit aber eine faschistoide Agenda verfolgen, bei der die sozial Benachteiligten nur Mittel zum Zweck sind.

*) Anmerkung:

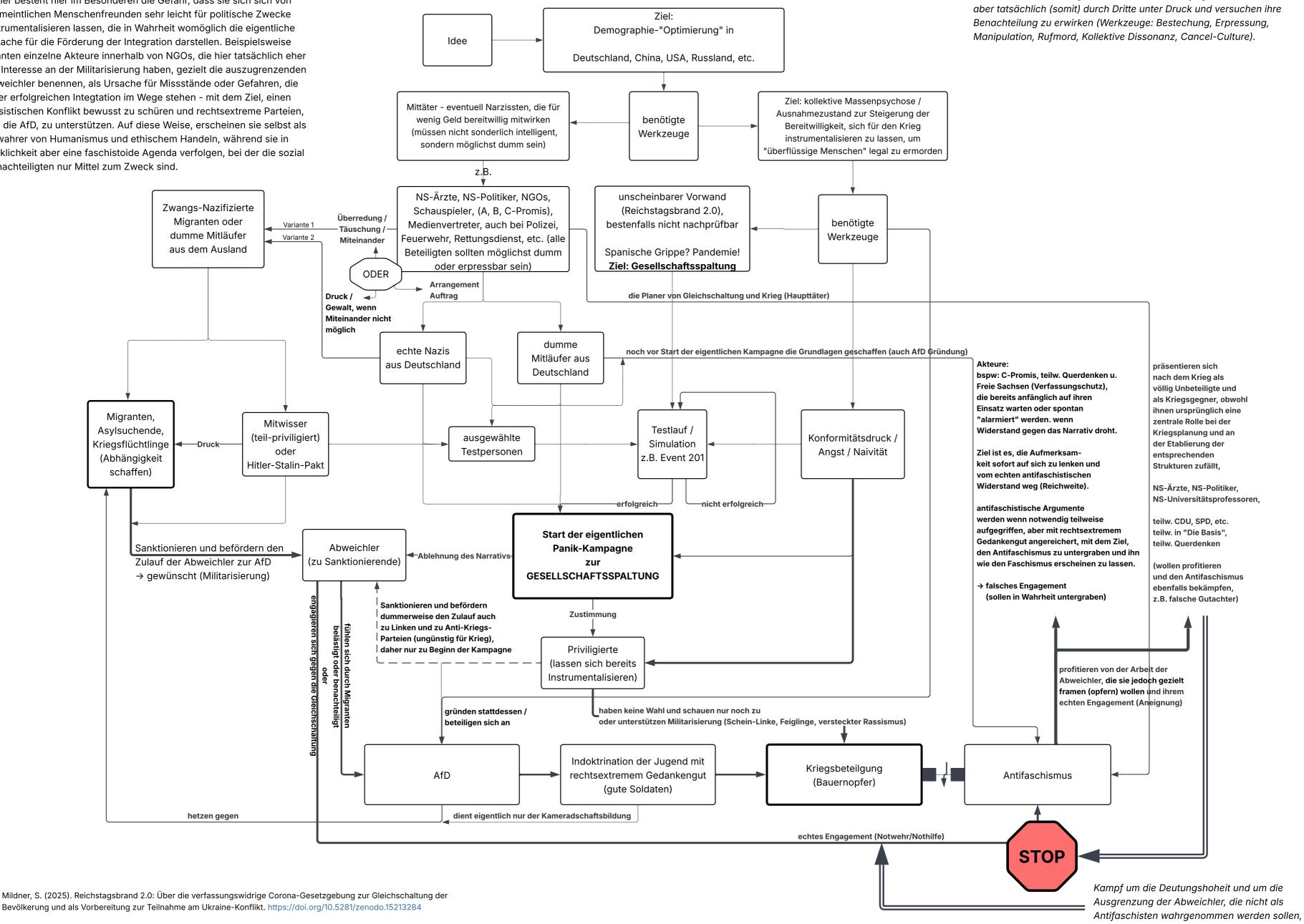
→ Ziel: Entzung der Unterstüzung, Ausgrenzung, Isolation

Täuschen ggf. vor, mit ihren Opfern oder Angehörigen der Opfer in Kontakt zu stehen und gemeinsame Ziele zu verfolgen, setzen diese aber tatsächlich (somit) durch Dritte unter Druck und versuchen ihre Benachteilung zu erwirken (Werkzeuge: Bestechung, Erpressung,

stattdessen als AfD zugehörig oder als

Spinner, Querdenker, Verbrecher,

Rechtsextremisten *)



Mildner, S. (2025). Reichstagsbrand 2.0: Über die verfassungswidrige Corona-Gesetzgebung zur Gleichschaltung der

Mildner, S. (2025). Über die mögliche Gefahr eines KI-Kartells zur Zementierung ideologischer Spaltungen: KI Ausarbeitung zur Frage, wie Krisen die Ausgrenzung vulnerabler Gruppen fördern können, https://doi.org/10.5281/zenodo.15213309